

Wolfgang Weiß

Leiter der Abteilung Publikationen im Deutschen Institut für Rechtswissenschaft

DIE BEDEUTUNG DER BEWEISE FÜR DIE DURCHSETZUNG DER GESETZLICHKEIT IM STRAFPROZESS

Verehrte Genossen und Kollegen!

A. Seitdem wir es unternommen haben, das Recht und die Arbeit mit dem Recht bewußt in unsere staatliche und politische Tätigkeit einzubeziehen, haben wir den Grundsatz auf gestellt, daß die Wahrung der Gesetzlichkeit — ich meine hier und im weiteren, wenn ich von Gesetzlichkeit spreche, unsere demokratische, besser: sozialistische Gesetzlichkeit —, daß also die Wahrung dieser Gesetzlichkeit das oberste Prinzip unserer Rechtsprechung, unserer gesamten gerichtlichen Tätigkeit, ja, daß es eines der Hauptprinzipien unserer staatlichen Tätigkeit überhaupt ist. Damit, daß es uns ernst ist mit diesem Grundsatz, daß wir ihn im Gegensatz zu anderen, vorhergehenden und im Westen noch bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnungen nicht nur aufstellen, sondern verwirklichen, haben wir ja mit unseren berechtigten Anspruch darauf begründet, daß wir uns im Positiven von dem Früheren, von dem Vorhergehenden, von dem zu Ende Gehenden unterscheiden und daß wir auch deshalb die Vertreter des Fortschritts, des Neuen, des Richtigen sind.

Als wir daher ungefähr vor Jahresfrist erfuhren, daß mit der Durchsetzung dieses von uns so hoch gehaltenen Prinzips der Gesetzlichkeit innerhalb unseres großen sozialistischen Lagers nicht allenthalben ernst gemacht worden war, daß man sich teilweise nachlässig gegenüber diesem Prinzip verhalten und es teilweise bewußt verletzt hatte, da war dies für uns nicht nur eine Erschütterung, sondern zugleich Aufgabe und Verpflichtung, einen scharfen unversöhnlichen Kampf gegen all das zu führen, was der konsequenten Durchsetzung der Gesetzlichkeit hinderlich ist oder ihr gar entgegen wirkt. Denn wir sind und bleiben der Überzeugung: Es gehört zum Wesen unserer Staats- und Gesellschaftsordnung, die sich auf dem Weg zum Sozialismus befindet, zu dem also, was mit wirklichem echtem Humanismus untrennbar verbunden ist, daß ernst gemacht wird mit solchen Prinzipien, daß sie nicht nur aufgestellt und verkündet, sondern mit Nachdruck und Konsequenz verwirklicht werden. Und die Wissenschaft hat hier ohne Zweifel Versäumnisse einzuholen.

Die Konsequenzen dieser Erkenntnis finden wir im Grundsätzlichen im Verlauf des letzten Jahres vielfach verlaublich. Es begann auf dem XX. Parteitag der KPdSU mit seinen gerade auch in dieser Beziehung so aufwühlenden, aber zugleich weiterweisenden Erkenntnissen und setzte